



Green Finance Alliance

Gemeinsam auf den 1,5 °C-Pfad

Dezember 2023

Rechtlicher Hinweis

Im Rahmen der Green Finance Alliance werden seitens des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und des vom BMK mit der Koordinierung beauftragten Umweltbundesamts weder Finanzierungsleistungen noch damit verbundene Beratungsleistungen erbracht, noch erfolgt eine Due-Diligence Prüfung. Die Dokumente der Green Finance Alliance sind nicht als Angebote oder Empfehlungen für Finanzprodukte oder Finanzinstrumente zu verstehen. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers und der Autorinnen und Autoren ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorinnen und Autoren dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgeifen.

Was ist die Green Finance Alliance?



Eine Initiative des Klimaschutzministeriums (BMK) für einen nachhaltigeren Finanzmarkt in Österreich. Die Teilnahme ist freiwillig und richtet sich an Finanzunternehmen mit Sitz in Österreich.

Mitglieder der Green Finance Alliance (GF-Alliance) bekennen sich zur Ausrichtung ihrer Kerngeschäft-Portfolios und Betriebsökologie entlang definierter Klimaziele.

GF-Alliance Mitglieder werden Vorreiter bei der Transformation der österreichischen Finanzbranche hin zu einem Paris-kompatiblen Geschäftsmodell.

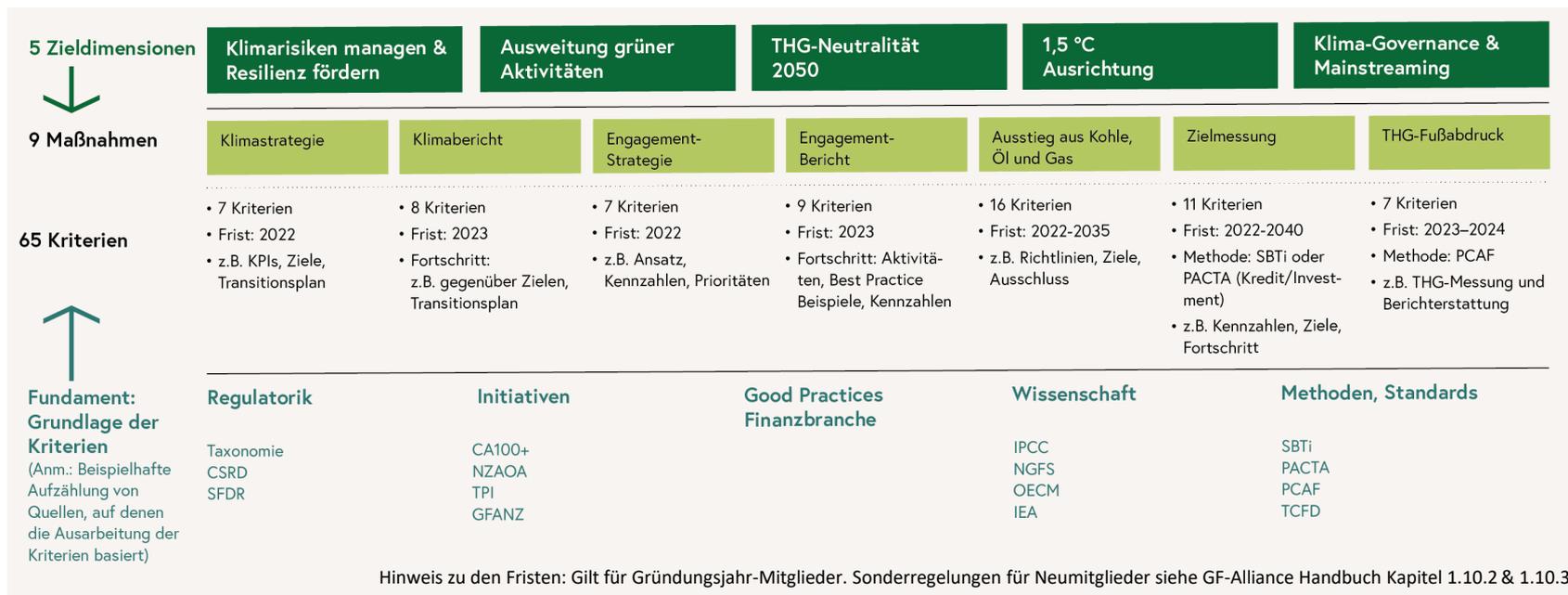
Mitglieder der Initiative müssen vordefinierte Kriterien erfüllen. Die GF-Alliance begleitet sie dabei Schritt für Schritt am Weg zur Erreichung ihrer Klimaziele.

Kerngeschäft: Fünf Zieldimensionen und zwei Handlungsfelder

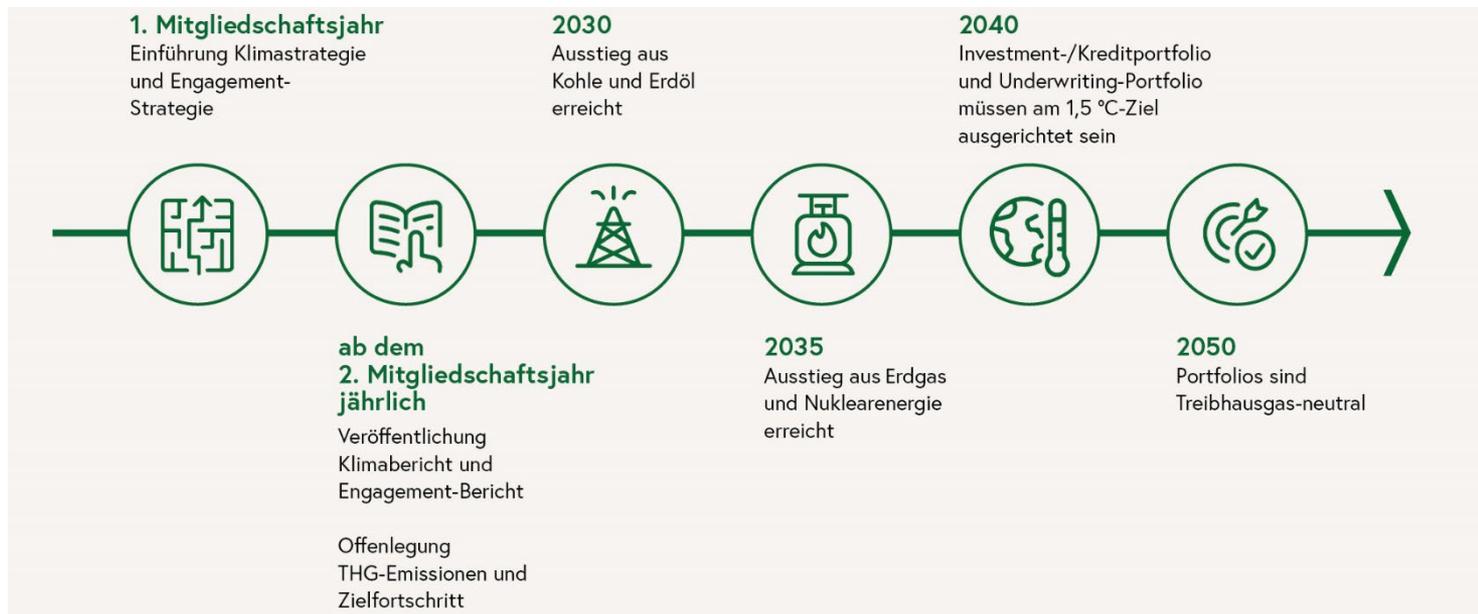


- Je Zieldimension und Handlungsfeld werden Maßnahmen und detaillierte Kriterien definiert.
- Diese Kriterien basieren auf aktuellen internationalen Klimaschutz-Standards und wissenschaftsbasierten Methoden.
- Jährliches Monitoring und Berichterstattung vonseiten der GF-Alliance Mitglieder.
- Die Handlungsfelder Investment- und Kreditportfolio sowie Underwriting-Portfolio werden durch das Handlungsfeld Betriebsökologie ergänzt.

Kerngeschäft: Von Zieldimensionen zu detaillierten Kriterien



Milestones auf dem Weg nach Paris



Milestones: Ausstieg aus fossilen Energieträgern (Kurzfassung)

	2022	2023	2024	2025	2026	2030	2035
Kohle	Keine neuen Geschäftsaktivitäten*: Ausbau der Kohleinfrastruktur; Einführung einer Richtlinie, inkl. Zwischenziele	Klimabericht: Start der jährlichen Berichterstattung über den Fortschritt					Ausstieg aus allen Portfoliopositionen* Ausgenommen: Aktivitäten oder Unternehmen, die mit dem Pariser Übereinkommen im Einklang sind
Erdöl	Keine neuen zweckgebundenen Geschäftsaktivitäten*: Ausbau unkonventionelles Erdöl; Einführung einer Richtlinie, inkl. Zwischenziele	Klimabericht: Start der jährlichen Berichterstattung über den Fortschritt	Keine neuen Geschäftsaktivitäten*: Ausbau der Erdölinfrastruktur (Ausnahme: ggf. EU Taxonomie-konforme Aktivitäten)				Ausstieg aus allen Portfoliopositionen* Ausgenommen: EU Taxonomie-konforme Aktivitäten, Unternehmen mit wissenschaftsbasierten Klimazielen im Einklang mit dem Pariser Übereinkommen
Erdgas			Einführung einer Richtlinie, inkl. Zwischenziele	Keine neuen Geschäftsaktivitäten*: Ausbau der Erdgasinfrastruktur (Ausnahme: EU Taxonomiekonforme Aktivitäten)	Klimabericht: Start der jährlichen Berichterstattung über den Fortschritt		Ausstieg aus allen Portfoliopositionen* Ausgenommen: EU Taxonomie-konforme Aktivitäten, Unternehmen mit wissenschaftsbasierten Klimazielen im Einklang mit dem Pariser Übereinkommen

Für die detaillierten Kriterien siehe GF-Alliance Handbuch Kapitel 2

*Bezieht sich auf Investitionen/Finanzierungen (Investment-/Kreditportfolio) und/oder Versicherungen (Underwriting-Portfolio)

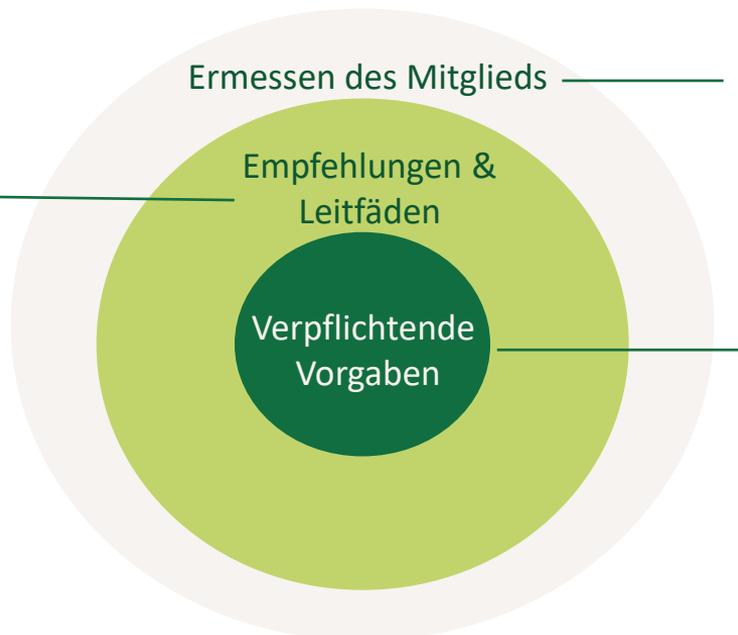
Hinweis zu den Fristen: Gilt für Gründungsjahr-Mitglieder. Sonderregelungen für Neumitglieder siehe GF-Alliance Handbuch Kapitel 1.10.2 & 1.10.3

Betriebsökologie: Glaubwürdigkeit in jedem Bereich

- Zusätzlich zum Kerngeschäft sieht die GF-Alliance bestimmte betriebsökologische Kriterien und Maßnahmen vor. Damit werden die Glaubwürdigkeit und das hohe Ambitionsniveau für alle relevanten Unternehmensbereiche gewährleistet.
- GF-Alliance Mitglieder müssen daher ihre betrieblichen Klima- und Umweltrisiken proaktiv managen:
 - Reise-Policy für klimafreundliches Reisen
 - klimafreundliche Beschaffungsrichtlinie
 - Bezug von grünem Strom, in Österreich gemäß dem Österreichischen Umweltzeichen (UZ 46)
 - Implementierung eines Umweltmanagementsystems (EMAS)
- Für einen Fokus auf betrieblichen Klimaschutz besteht darüber hinaus die Möglichkeit dem klima**aktiv** Pakt des BMK beizutreten.

Umsetzung in der Praxis

- Quellen: Handbuch und Leitfäden
- Regelmäßige Aktualisierungen und Erweiterungen
- Zweck: Orientierung und Unterstützung für Mitglieder



- Ermessensspielraum bei der konkreten unternehmensspezifischen Umsetzung
- Quelle: Handbuch inkl. Kriterienkatalog
- Jährliche Überarbeitung (bei Bedarf: Anpassung bestehender und Einführung neuer Kriterien)
- Jährliches Monitoring & Veröffentlichung Fortschrittsbericht
- „Comply or Explain“ Ansatz

Gut zu wissen ...

- **Spielraum bei GF-Alliance Berichtspflichten:** Themenblöcke der Veröffentlichungen sind zwar vorgegeben, die konkrete inhaltliche Ausgestaltung wird jedoch dem Finanzunternehmen überlassen (zum Beispiel beim Klimabericht).
- **Kein „Double Reporting“:** Sind Elemente der GF-Alliance Berichtspflichten bereits in bestehenden Publikationen des Finanzunternehmens berücksichtigt, kann auf diese verwiesen werden.
- **Schlankes, jährliches Monitoring:** Einsatz eines standardisierten, zeiteffizienten Fragebogens zur Abfrage der Kriterienerfüllung.
- **Berücksichtigung der (individuellen) Herausforderungen/Limitationen bei der Kriterienerfüllung:** „Comply or Explain“ Prinzip (methodische Restriktionen, rechtliche Verpflichtungen, etc.)
- **Kein aufsichtsrechtliches Reporting:** keine aufsichtsrechtlichen Konsequenzen, etc.

Mehrwert der Mitgliedschaft: Professionelle Begleitung nach Paris

Die Mitglieder werden bei der Umsetzung der Kriterien durch ein professionelles GF-Alliance Team Schritt für Schritt begleitet:

- **Regelmäßige Webinare:** ermöglichen Mitgliedern sich zeiteffizient über wichtige Entwicklungen im Green Finance Bereich auf den neuesten Stand zu bringen.
- **Ganztägige Workshops:** unterstützen den Know-how-Aufbau im Bereich Regulatorik, Marktstandards und Initiativen sowie zu wichtigen Klima- und Umweltthemen.
- **Bilaterale Fachgespräche:** geben den Mitgliedern die Möglichkeit unternehmensspezifische Fragestellungen mit dem GF-Alliance Team im Dialog zu besprechen.
- **Rail-Shows:** Vor-Ort-Besuche des GF-Alliance Teams bei den Mitgliedern ermöglichen den Finanzunternehmen das Thema Klimaschutz im Rahmen von Vorträgen und Gesprächen noch intensiver zu thematisieren und zu forcieren.
- **Unterstützende Materialien:** Mitglieder können auf umfangreiche, detailliert ausgearbeitete Informationen zurückgreifen, die ihnen bei der Umsetzung der Kriterien helfen. Dazu gehören das Handbuch sowie themenspezifische Leitfäden.

Mehrwert der GF-Alliance Mitgliedschaft



Chancen nutzen

Global

Um die globale Erderwärmung auf 1,5 °C oder 2 °C zu limitieren, müssen die korrespondierenden Investitionen um das Drei- bis Sechsfache gegenüber dem aktuellen Niveau steigen. Die Investitionslücken für die Begrenzung des Klimawandels sind in allen Sektoren derzeit noch groß.*

EU

Europa soll der erste klimaneutrale Kontinent werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen bis 2030 eine Billion Euro an Kapital mobilisiert werden. **

Österreich

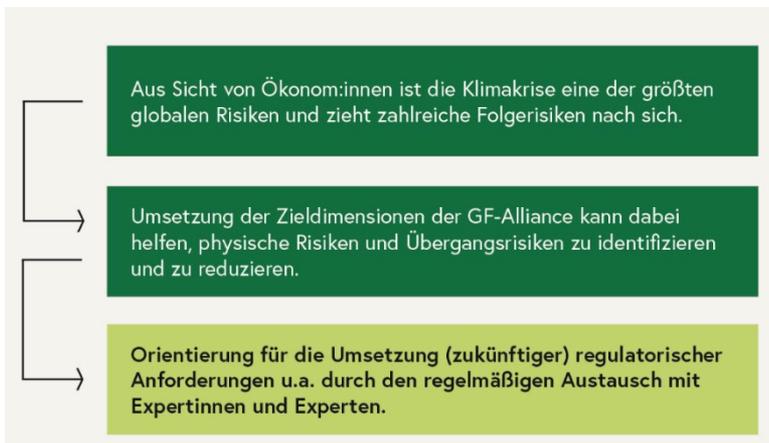
Erste Abschätzungen des Umweltbundesamts zeigen, dass alleine in den vier Sektoren Energie, Industrie, Gebäude und Mobilität bis 2030 der zusätzliche Investitionsbedarf pro Jahr durchschnittlich 16,2 Milliarden Euro beträgt, um den Klimaneutralitätspfad einzuschlagen.***

* IPCC. „Summary for Policymakers (AR6; WGIII)“. 2022, [ipcc.ch/report/ar6/wg3/](https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg3/)

** Europäische Kommission. „The European Green Deal Investment Plan and Just Transition Mechanism explained“. 14. Jänner 2020, ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/qanda_20_24

*** Umweltbundesamt. „Potenzialanalyse der Investitionskosten (bis 2030) für die Transformation zur Klimaneutralität“. 17. Mai 2022, [umweltbundesamt.at/news220517](https://www.umweltbundesamt.at/news220517)

Risiken managen



Top 10: Globale Risiken in den kommenden 10 Jahren

1. Versagen bei Klimaschutzmaßnahmen

2. Versagen bei der Klimawandelanpassung

3. Naturkatastrophen und Extremwetterereignisse

4. Biodiversitätsverlust und Kollaps des Ökosystems

5. Große unfreiwillige Migrationsbewegungen

6. Rohstoffkrisen

7. Erosion des Sozialgefüges und soziale Polarisierung

8. Cyberkriminalität und Cyberunsicherheiten

9. Geoökonomische Spannungen

10. Umweltschäden großen Ausmaßes

Quelle: World Economic Forum. „*The Global Risks Report 2023*“. 11. Jänner 2023, weforum.org/reports/global-risks-report-2023/

Orientierung erleichtern

EU Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums, EU Strategie für ein nachhaltiges Finanzwesen

Neuausrichtung der Kapitalflüsse hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft

Einbettung der Nachhaltigkeit in das Risikomanagement

Förderung von Transparenz und Langfristigkeit

Finanzierung der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft

Beispiele: (künftige) Regulierungen, Standards und Normen

Taxonomie

SFDR

CSRD

MiFID II
Anpassung

IDD
Anpassung

EU Climate
Benchmarks

EU Green
Bond
Standard

[...]

Die Erfüllung der Zieldimensionen kann die GF-Alliance Mitglieder bei der Erfüllung der Verpflichtungen aus (künftigen) EU-Regularien unterstützen.

Image: Außenwahrnehmung verbessern

- Immer mehr Kundinnen und Kunden erwarten von Finanzunternehmen, dass sie ihre Verantwortung im Kampf gegen die Klimakrise ernst nehmen und die nötigen Schritte dafür setzen.
- Gleichzeitig hinterfragen Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartner:innen oft die Qualität und Glaubwürdigkeit von nachhaltigkeitsbezogenen Informationen und Selbstdarstellungen der Finanzunternehmen.



- GF-Alliance Mitglieder können sich durch eine transparente, Paris-konforme Strategie gegenüber ihren Stakeholdern als glaubwürdige Vorreiter positionieren.
- Die Zusammenarbeit im Rahmen einer von einem Bundesministerium initiierten und geführten Allianz kann nach außen kommuniziert werden und dadurch die Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit erhöhen.
- Das unabhängige Monitoring und die regelmäßigen, vom BMK initiierten Presseaktivitäten der GF-Alliance stärken die Außenwahrnehmung.

Relevanz für viele Fachbereiche



Vertrieb/Produktmanagement

Erschließung eines Wachstumsmarkts und Entwicklung innovativer Lösungen



Risikomanagement

Konkrete Orientierung für die Identifikation und das Management von Klimarisiken



Treasury

Fundierte Basis für den Aufbau von grünen Emissionen und Produktlösungen



Controlling

Leitfaden für die Einführung von KPIs zur grünen Transformation des Unternehmens



Recht/Regulatorische Compliance

Unterstützung bei der Erfüllung regulatorischer Vorgaben



Reporting

Guideline für die Einführung eines Klimareportings inkl. wichtiger Bestandteile (wie KPIs)



Kommunikation/PR/CSR

Positionierung als glaubhafter Vorreiter im Green Finance Bereich

Governance



- Eines der wichtigsten Alleinstellungsmerkmale der GF-Alliance ist ihre Governance-Struktur.
- Diese ist von ihren Mitgliedern unabhängig
- Entscheidungsprozesse zur Kriterienfestlegung und zum jährlichen Monitoring erfolgen ohne Einfluss der Mitglieder.

Zusammensetzung des Green Finance Alliance Beirats

- Nate Aden Science Based Targets initiative (Finance Lead)
- Angélica Afanador Partnership Carbon Accounting Financials (PCAF) (Executive Director)
- Andreas Breitenfellner Oesterreichische Nationalbank (Lead Economist)
- Nathalie Borgeaud Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (Lead Financial Markets Stakeholder Engagement)
- Irene Monasterolo Utrecht University (Professor of Climate Finance)
- Matthias Pastl Voestalpine (SVP Group Environment)
- Keywan Riahi International Institute for Applied Systems Analysis (Director of Energy, Climate & Environment Program)
- Franz Rudorfer Wirtschaftskammer Österreich (Geschäftsführer der Bundessparte Bank und Versicherung)
- Silvia Ruprecht Bundesamt für Umwelt BAFU – Schweiz (Projektleiterin Klima und Finanzmarkt)
- Nancy Saich European Investment Bank (Chief Climate Change Expert)
- Lisa Simon WWF (Teamleiterin Klimaschutz & nachhaltiger Finanzmarkt)
- Jakob Thomä 2° Investing Initiative (Executive Director, 2DII Deutschland)
- Andreas Wollein VERBUND (Leiter Finanzmanagement und Investor Relations)

Green Finance Alliance Mitgliedsbeitrag

- Über einen Mitgliedsbeitrag leisten die GF-Alliance Mitglieder eine finanzielle Unterstützung, um einen Teil der entstehenden Kosten abzudecken.
- Staffelung nach Bilanzsummen (Kreditinstitute) beziehungsweise investiertem Vermögen (Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Betriebliche Vorsorgekassen, KAGs) p.a.:
 - EUR 4.405,- für Finanzunternehmen: < EUR 5 Mrd.
 - EUR 6.608,- für Finanzunternehmen: EUR 5 Mrd. bis 30 Mrd.
 - EUR 9.912,- für Finanzunternehmen: > EUR 30 Mrd.

Anmerkung: Die angegebenen Mitgliedsbeitragshöhen beziehen sich auf das Mitgliedschaftsjahr 2023/24. Für das Mitgliedschaftsjahr 2024/25 werden diese entsprechend der Entwicklung des Verbraucherpreisindex angepasst. Zusätzlich wird mit 2024/25 eine neue Staffelungsebene mit einem Mitgliedsbeitrag von 1.500,- (< EUR 1 Mrd.) eingeführt.

Checkliste: Was ist zu tun?

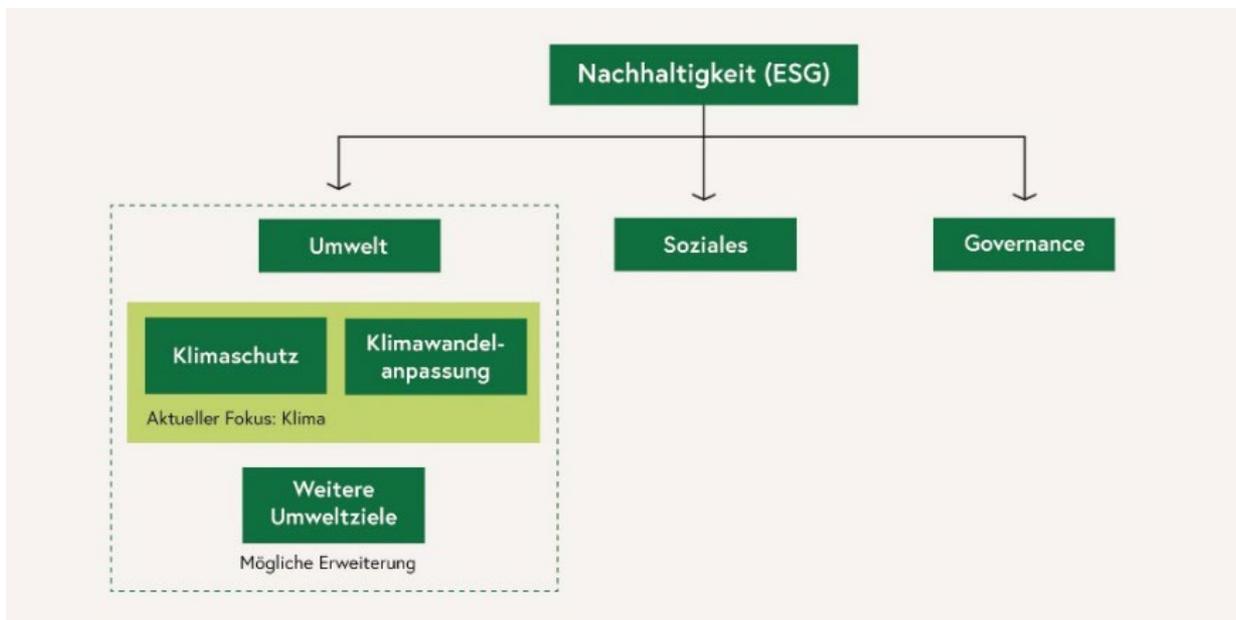
- ✓ mit den GF-Alliance Unterlagen intensiv auseinandersetzen, insbesondere Handbuch und Kriterienkatalog
- ✓ regelmäßig informieren, beispielsweise über Anmeldung zum BMK Green Finance Newsletter.
- ✓ bilaterale Gespräche mit der ausschreibenden Stelle und Koordinierungsstelle, um offene Fragen zu klären
- ✓ interne Abstimmung (inklusive Aufwandsabschätzung) mit allen relevanten Fachabteilungen, wie zum Beispiel Vertrieb, Portfolio-Management, Kommunikation, Risikomanagement, etc.
- ✓ internes Commitment abholen, vom Vorstand und eventuell Aufsichtsrat
- ✓ ausgefüllte Bewerbungsunterlagen übermitteln

Checkliste – Was ist zu tun? (Mitgliedschaftsvertrag)

Nach positiver Aufnahmeentscheidung Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärung und des Mitgliedschaftsvertrags:

- Vertragsparteien: BMK und Finanzunternehmen
- Vertragslaufzeit: bis 2030
- Wesentliche Pflichten des GF-Alliance Mitglieds:
 - Einhaltung der Vorgaben der Selbstverpflichtungserklärung (vor allem die fristgerechte Einhaltung des Kriterienkatalogs)
 - Leistung des jährlichen Mitgliedschaftsbeitrags
 - Unterlassung von für die GF-Alliance reputationsgefährdendem Verhalten

Ausblick: Mögliche Schwerpunkte der Green Finance Alliance



- Aktueller Fokus liegt auf Klimazielen.
- Evaluierung einer Erweiterung der Zieldimensionen um weitere Umweltziele erfolgt im nächsten Schritt.
- So ist beispielsweise für die Überarbeitung des Kriterienkatalogs im Jahr 2024 die Einführung von Kriterien zum Umweltziel Biodiversität geplant.

Strategische Steuerung

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie | Abteilung VI/3 - Grüne Finanzen und nachhaltige Wirtschaft



Andreas Rajchl, BSc MA
Leitung Abteilung VI/3
andreas.rajchl@bmk.gv.at



Mag.ª Caroline Vogl-Lang
Abteilung VI/3
caroline.vogl-lang@bmk.gv.at



Mabel Reitbauer, MA
Abteilung VI/3
maria.reitbauer@bmk.gv.at



Mag. Stefan Sengelin
Abteilung VI/3
stefan.sengelin@bmk.gv.at

Informationen zu Green Finance Aktivitäten:
bmk.gv.at/green-finance

Anfragen zur Green Finance Alliance:
greenfinance@bmk.gv.at

Koordinierungsstelle

Umweltbundesamt | Green Finance



Mag. Pedram Payami
Green Finance Team
pedram.payami@umweltbundesamt.at



DIª Natalie Glas
Leitung Green Finance Team
natalie.glas@umweltbundesamt.at



Mag. Christoph Chrysalis
Green Finance Team
christoph.chrysalis@umweltbundesamt.at



Hannah Bartels, BA MSc
Green Finance Team
hannah.bartels@umweltbundesamt.at

Anfragen zur Green Finance Alliance:
greenfinance@umweltbundesamt.at